

Sitzung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse  
vom 17. Oktober 1940

(Sonderabdruck aus dem Akademischen Anzeiger Nr. 11)

„Graptolithen aus den ‚Oberen Schiefnern‘ der Platte bei Graz“ von Dr. Ida Peltzmann.

Im Westhang der Platte bei Graz (Blatt Maria-Trost der „Österreichischen Karte“ 1:25.000) zwischen den Punkten 651, 544 und 552 liegen über Grünschiefern schmale Bänder von Lyditen, eingelagert in phyllitisches Gestein. Die Lydite sind tiefschwarz und frei von Serizit, bei der heftigen Durchbewegung meist in kleine Stücke zerbrochen, gebogen und uneben, so daß die Graptolithen sich nicht gut erhalten konnten. Spuren dieser verlässlichen Zonenfossilien wurden nach langem Suchen westlich unter dem Plattenabhang als lichte Streifen gefunden. Ein Fund konnte dem Genus nach sicher bestimmt werden.

Es handelt sich um *Didymograptus* Mc. Coy des Untersilurs. Deutlich ist unter der Lupe der spitze Aperturalteil als Ursprung von zwei Zweigen zu sehen. Diese bilden anfangs einen Winkel von 80 bis 85° und sind leicht nach außen konkav gebogen, im distalen Teil scheint der rechte Ast, der 7 mm lang, besser erhalten ist, sich konvex zurückzubiegen, so daß sich der Winkel der Äste vergrößert. Die Polypariumbreite beträgt maximal 1 mm. An dem rechten Zweig sind auch noch in 2½ mm drei Theken erkennbar, die in einfache Spitzen auslaufen und zirka 30° zur Achse geneigt und anscheinend stark überlappt sind. Ihre Länge und die genaue Thekenanzahl in 10 mm ist nicht mehr mit Sicherheit meßbar.

Nach dem kleinen Aperturalwinkel der Zweige und der maximalen Polypariumbreite von zirka 1 mm kämen folgende Spezies von *Didymograptus* in Betracht:

1. *Didymogr. affinis* des oberen Arenig und Llandeilo, Zone 6, nach E. u. W.
2. *Didymogr. serratulus* des Llandeilo, Zone 9, nach E. u. W.
3. *Didymogr. deflexus* des mittleren Arenig, Zone 4, nach Elles und Wood.

Es kann daher in den Lyditen der Platte eine Vertretung des Untersilurs (Arenig-Llandeilo) festgestellt werden.